

Eine Dachstein West Spezialität: Panorama-Skiing

Die Skiregion Dachstein West mit den drei pistentechnisch verbundenen Zentralorten Gosau-Russbach und Annaberg verfügt nicht nur über moderne Liftanlagen, gepflegte Pisten und lange Talabfahrten, sondern auch die 44 km lange Skigenussrunde „panoronda“.

Diese ausgeschilderte „Runde“ führt immer am Dachstein entlang und bietet fantastische Ausblicke in dessen majestätisches Bergpanorama. Für dieses weitestgehend gefahrenlose aber aussichtsreiche „Mittelgebirgs-Skifahren“ mit Hochgebirgs-Feeling hat Dachstein West den Begriff „Panorama-Skiing“ geprägt. Das ambitionierte Skigebiet, das ja bekanntlich auch die homebase von Skistar Marcel Hirscher ist, ist von der Stadt Salzburg, den Umlandge-



BILD: DACHSTEIN WEST

meinden und dem benachbarten Bayern rasch und unkompliziert zu erreichen. Dachstein West bietet vielfältige Familienangebote mit Funparks, Gaudipisten und Skiabfahrten in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Von Einsteigern über Wiedereinsteigern

bis hin zu den Könnern wird hier alles geboten.

Die Skiregion Dachstein West hat auch ein besonderes Herz für (Ski-)Familien. So gibt es etwa an jeder der Einstiegstellen ein Kinderland. Im Kinderclub Spatzen- nest in der Talstation der Horn-

bahn Russbach und in Fuxi's Kinderclub in der Talstation der Donerkogelbahn in Annaberg werden Kinder ab einem Jahr ganztägig von pädagogisch ausgebildeten Fachkräften betreut.

Kinder Jahrgang 2012 oder jünger benutzen in Begleitung eines Elternteils die Lifte und Seilbahnen in Dachstein West gratis. Wenn für die beiden ältesten Kinder und mindestens einen Elternteil ein Skiticket gekauft wird, erhält das dritte und jedes weitere Kind ein kostenloses Skiticket für die gleiche Laufzeit.

Mit „Active Family“ und „Kids-Holidays 6.0“ bietet Dachstein West außerdem sehr attraktive Familienskipauschalen. Heuer noch sehr empfehlenswert für entspannten Sonnenskilaf oder einen Oster-Skiurlaub.

DACHSTEIN WEST Like it!
GOSAU - RUSSBACH - ANNABERG

DU WIRST DARAUF ABFAHREN,

- dass unsere Panoronda zum sensationellen Panoramaskiing und urgemütliche Hütten zum Panorama-Chilling einladen.
- dass du über die Autobahnabfahrt Golling ganz rasch hin und dank bestem Preis-Leistungsverhältnis besser wegkommst.
- dass bei den variantenreichen Abfahrten, Gaudipisten und Snowparks für sämtliche Familienmitglieder und Könnensstufen etwas dabei ist.

Also komme jetzt und mach den Dachstein West - Test uuuund Like it!

www.dachstein.at

Die Ethik auf die Straße geholt

Werte vorleben wollte Doris Kiefel und gründete den Verein „View“. Seitdem hat sie mit ihrem Team 400.000 Kilo Lebensmittel „gerettet“.

SIGRID SCHARF

FREILASSING/SALZBURG. Verein Initiative Ethisch Wirtschaften, kurz „View“. Was sperrig klingt, ist eine glasklare Sache. So haben sich unter dem Titel gut 25 Leute zusammengefunden, die überschüssige und unverkäufliche Lebensmittel von Produktionsbetrieben zu sozialen Einrichtungen fahren. Letztlich, um neben dem sozialen Aspekt auf den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen hinzuweisen. „Ich bin ein gläubiger Mensch, der seine Schöpfungsverantwortung ernst nimmt“, sagt die Freilassingerin Doris Kiefel, die den Verein vor zehn Jahren aus der Taufe hob. Nachdem ihre vier Kinder aus dem Größten heraus waren, habe sie damals richtiggehend nach einer neuen Aufgabe gelehzt. Sie begann ein Philosophie-Studium und verlegte ihren Ethik-Schwerpunkt im wahrsten Sinne des Wortes „auf die Straße“. „Ich wollte Werte wie Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit der Umwelt vorleben“, sagt sie. Die Idee dafür stammt aus Phoenix, Arizona, und Doris Kiefel galt bei der Gründung ihres Vereins als „totale Exotin“.

Zehn Jahre später gibt es „View“ noch immer. Die Logistik ist mittlerweile extrem ausgeklügelt. Der Verein arbeitet ohne Büro, ohne Zwischenlager, mit nur einem Auto. Doris Kiefel managt als Obfrau die Disposition, findet für die überlassenen Waren Abnehmer, lässt nur so viel abholen, wie sie am selben Tag auch weiterzugeben imstande ist. „Wir sind als Schnittstelle deshalb so wichtig, weil es bei den Produktionsbetrieben, anders als im Handel, um große Mengen geht. Die müssen rasch und aus einer Hand abgeholt werden. Ich habe

die Erfahrung gemacht, dass die Unternehmen Überschüsse gern gratis abgeben, wenn es ihren Betrieb nicht aufhält“, sagt die Freilassingerin, die mittlerweile etwa 30 Partner aus der Wirtschaft aufgetan hat.

Die weitergegebenen Lebensmittel haben niemals qualitative Einbußen, gelten allerdings in der Regel als unverkäuflich, entweder weil das Mindesthaltbarkeitsdatum für Handelsbetriebe nicht mehr weit genug in die Zukunft reicht, wegen Änderungen an der Verpackung oder anderer kleiner Schönheitsfehler. Hätten die Empfänger die über den Verein „View“ weitergegebenen Waren bezahlen müssen, würde das mittlerweile die stolze Summe von 1,8 Millionen Euro ergeben, sagt die gelernte Steuerberaterin.

Die Vergabe der Lebensmittel erfolgt immer zeitnah und effizient. Im Vorjahr heimste Doris Kiefels Verein dafür sogar den „Energy Globe Award“ ein.

Wenn die gebürtige Salzburgerin heute Urlaub nimmt, spricht sie davon, „ihr Büro an die Adria zu verlegen“. Ans Aufhören denkt sie keine Minute. Es gibt noch viel zu tun.



ELITÄRES Wohngefühl mit nur 3 Wohneinheiten in 5020 Salzburg SONNE/RUHE/FESTUNGSBLICK

Wohnflächen: ab 81 m²
Jeweils mit Garten, Terrasse od. Balkon
Kauf ist für Käufer provisionsfrei!
+43 662 / 843 383 20
office@pero-immobilien.at
www.pero-immobilien.at



Doris Kiefel: von der Exotin zur Trendsetterin.

BILD: VIPS

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI

30. Internationale Messe für Jagd, Fischerei, Abenteuer Natur & Reisen

22. - 25. Februar 2018
Messezentrum Salzburg

Jetzt online Ticket kaufen!

Sonderschau: **absolut allrad**

Highlight: Die Europameisterschaft der Präparatoren

hohejagd.at